

## Donnerstag, 31. 1.

### 20.15 Uhr. ARD. Auf dem Marsch nach rechts?

Hermann P. Reiser versucht eine Bestandsaufnahme der ersten 25 Jahre Bundeswehr.

### 20.15 Uhr. West III. Il Bidone (sw)

Elegische Gauner-Komödie (1955) von Federico Fellini.

### 20.20 Uhr. Nord III. Pläsier (sw)

Max Ophüls' 1952 in Frankreich entstandene Verfilmung von Maupassant-Novellen.

### 21.15 Uhr. ARD. Verstehen Sie Spaß?

Das Schadenfreude-Spektakel „Vorsicht, Kamera“ mit Chris Howland — Ahnungslose wurden heimlich gefilmt — war in den 60er Jahren ein TV-Renner. Die 13teilige Neuauflage, moderiert von Kurt Felix, benutzt auch ausländische Sketche und avisiert sich als „Streiche mit versteckter Kamera“.

### 21.20 Uhr. ZDF. Eine Insel verändert ihr Gesicht

Vor 20 Jahren hatte Fidel Castros Revolution aus der US-Absteige Kuba einen sozialistischen Versuchsstaat gemacht, der intellektuelle Revolutions-touristen scharenweise anzog. ZDF-Autor Horst-Günter Funke mußte sich, wegen Dreh-Schwierigkeiten, in seinem Report auf Kubas Alltagsleben beschränken. Sein Resümee: „Kuba ist auch heute noch ein interessantes Experiment, das allerdings auf westliche Intellektuelle keinen Reiz mehr ausübt.“

### 22.05 Uhr. ZDF. Hochstapler

Das „kleine Fernsehspiel“ des amerikanischen Avantgarde-Filmers Mark Rappaport annouciert das ZDF reichlich verquast: „Ein Film über Liebe und Leidenschaft, über Trug und Künstlichkeit, über die Tricks des Herzens und die Gründe des Verstandes.“

### 23.00 Uhr. ARD. Christa Wolf

Wilfried F. Schoellers „Vorarbeiten zu einem Porträt“ — „eine Persönlichkeit ist in ihrer Gesamtheit nur schwer zu erfassen“ — enthalten das „bisher ausführlichste Interview mit der bekannten DDR-Autorin“ („Kein Ort. Nirgends“) und verstehen sich als „Paraphrase über das Thema Fremdheit“.

## Freitag, 1. 2.

### 21.45 Uhr. ARD. Die Kommunikation der Zukunft — Fluch oder Segen?

Rüdiger Proske will im zweiten Teil seines Medien-Reports klären, „was in unserem Land eigentlich vor sich geht und wie man sich die Zukunft des Fernsehens vorstellt“.

### 22.20 Uhr. ZDF. Aspekte

Ein Bericht über die Karlsruher Ausstellung „Widerstand statt Anpassung“ und ein Gespräch über den tschechischen Künstler Alfons Mucha, der im Paris der Jahrhundertwende berühmt war.

### 23.20 Uhr. ZDF. Die Schildkröte auf dem Rücken

Ein Schriftsteller kommt nicht recht weiter und piesackt die Freundin. Sie schmeißt ihn raus, die Komödie der Zweisamkeit wird zur beklemmenden Odyssee durch Paris. Aber das Mittel hilft, der Poet schreibt wieder. Vielbeachtetes Debüt (1978) von Luc Béraud, mit Bernadette Lafont.

## Samstag, 2. 2.

### 14.45 Uhr. ARD. Die linke Hand Gottes (Wh.)

Edward-Dmytryk-Melodram (1955) um einen als Priester verkleideten US-Piloten (Humphrey Bogart) im China der 40er Jahre.

### 20.40 Uhr. Nord III. Phönix in Flammen

Aufzeichnung eines Gastspiels der Schanghai „Peking Oper“ bei Hamburgs Festival „Theater der Nationen“ im Frühjahr 1979.

### 22.20 Uhr. ARD. Die große weiße Hoffnung

Konventionelle Kino-Sozialkritik (1970) von Martin Ritt, der in mehreren Filmen den amerikanischen Rassismus anprangerte: Arglos gegenüber dem Haß der Weißen freut sich der erste farbige Boxweltmeister im Schwergewicht, Jack Jefferson (James Earl



Jones, Photo, mit Jane Alexander), seines Triumphes. Aber die Rassisten verfolgen den Champion auch ins Ausland, seine weiße Freundin bringt sich um, er

wird zu einem manipulierten Kampf gezwungen.

## Sonntag, 3. 2.

### 15.20 Uhr. ZDF. Vaterfreuden (sw)

Harold Lloyd (Photo), von wilden Kindern tyrannisiert, in einem 40-Minuten-Film von 1921. Ein Porträt des „komi-



schen Musterknaben“ Lloyd zeigt das ZDF am Dienstag, 5. Februar, um 22 Uhr in seiner Reihe „Filmforum“.

### 21.05 Uhr. ARD. Der lange heiße Sommer

Der fünfte Film der Martin-Ritt-Reihe, ein Beispiel soliden amerikanischen Erzählkinos (1958), nach Motiven von William Faulkner. Orson Welles als Kleinstadt-Potentat am Mississippi versucht seine Tochter Joanne Woodward mit dem cleveren Paul Newman zu verkuppeln — die zwei Stars heiraten denn auch im gleichen Jahr.

### 21.15 Uhr. ZDF. Egon Schiele

Der österreichische Maler (1890 bis 1918), Akt-Meister halbwüchsiger Mädchen, war lange Zeit als „pornographisch“ verschrien. Ein Lehrer: „Sie hat mir der Teufel in die Schule gekackt.“ In seinem Fernsehfilm zeichnet John Goldschmidt Lebensstationen des Außenseiters nach, mit Felin Mitterer als Schiele und Karoline Zeisler als Lieblingsmodell.

### 23.00 Uhr. ARD. Kritik am Sonntagabend

Im „Bücher-Report“ werden Autoren vorgestellt, die „ihre Beziehungen zum Vater literarisch verarbeitet haben“.